

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr

Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in dieser Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Auflage:
19,000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Ver-
setzung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Eingelassene Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Rgr.
Unter „Eingelassene“
die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 178. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Montag, den 27. Juni 1870.

Dresden, den 27. Juni.

— Morgen Abend findet im Saale des Odeum eine Hauptversammlung des Dresdener Miethewohnvereins statt, welche den Zweck hat, die Grundwerths- und Miethzinsabgaben der Stadt Dresden zu besprechen. Da alle Grundbesitzer und Miethewohner eingeladen sind, der Erörterung dieser Frage beizuwohnen, ist zahlreiches Erscheinen aller Interessenten zu erwarten.

— Der alljährlich von der Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung zu ertheilende Preis für die beste Bearbeitung eines bestimmten pädagogischen Thema's erhielt diesmal ein Dresdner und zwar E. Wunderlich, Hilfslehrer an der VII. Pfortschule. Da es nun wiederholt vorgekommen ist, daß hiesige Hilfslehrer Auszeichnungen der Art sich errungen haben, so kann es mit der Strebsamkeit der Dresdner jüngeren Lehrer doch nicht so übel stehen, als dies von mancher Seite gebahrt und zuweilen auch ausgesprochen wird. Uebrigens ist trotz der Neuheit von den Stadtverordneten beschlossenen „Aufbesserung“ der Lehrgelalte, sowie angesichts des Umstandes, daß man zu höher dotirten Schulstellen oft auswärtige Lehrer besorgt, zu wünschen, daß Anerkennungen obiger Art recht oft und bei vielen Lehrern einzutreten möchten.

— Heute Abend nehmen auf dem Waldschloß die von früher her bekannten und beliebten Fantasi-Concerte vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments König Wilhelm ihren Anfang.

— Die Terrassengasse ist wegen zu erfolgenden Abputzes der nach der Gasse zu gelegenen Fronte des Finayhauses von heute, Montag, an auf die Dauer von 6 Tagen für allen Fahrzeugverkehr gesperrt.

— Auch für den diesmaligen Neustädter Jahrmarkt ist von Seiten des Rath's die Bestimmung getroffen, daß sämtliche hiesige und auswärtige Jahrmarktverkäufer am letzten Markttage, den 29. d. M., bis zehn Uhr Abends ihre Waaren einzulegen und einzupacken haben.

— Die gestern Morgen stattgefundene Revue über den liegenden städtischen Markt gab wiederum Zeugnis von der exacten Leitung dieser Anstalt. Im geräumigen Hofe des Markts-Grundstückes am See waren sämtliche 20 Pferde, einen ungefähren Werth von 4000 Thlr. repräsentirend, paarweise an der Hand ihres Rutschers mit vollem Galopp ausgestellt, und zwar in jener Anstaltung, die ihrem Zwecke am ehesten entspricht, d. h. die Rutschler im schwarzen Leichter mit Cylinder, die Pferde auf ihrem dunklen Fell das silberblau gezeichnete, glänzende im Schein der hereinstrahlenden Sonne. Dieser Gruppe gegenüber waren aufgestellt 6 Reihewagen für Erwachsene mit dem großen unheimlichen Leichter überdeckt und zwei Gala-Kinderleichenwagen, Alles im besten Stande, die Anwärter und Crucifixe im hellen Silberglanze. Von der eigentlich zur Revue berufenen Deputation der Stadtverordneten hatte bezeichnenderweise nur ein Einziger sich eingefunden, der am Abend Herr Stadttrath Dr. Stübel sowohl als alle anderen Herren Stadttrath und Stadtverordneten sprachen sich mit großer Anerkennung über die sorgsame und accurate Leitung aus, welche in den Händen des Herrn Stadttrath Hofräthler Seyffarth ruht, und mit einer Vorliebe und Sorgsamkeit von diesem Herrn gepflegt wird, welche der Stadt einen jährlichen Gewinn von mindestens 1000 Thaler sichert. Nach einem Ueberblick in dem reinlichen Etalle und auf den Häfen und Heuballen, kam man noch zu dem Schuppen für Aufbewahrung der städtischen Feuerwagen, der in seiner ganzen verzwickten Anlage allerdings Wunder zu wünschen übrig läßt. Warum verwendet man zur bequemeren Unterbringung der Spritzen nicht die anliegenden mit allem Nimmeln höchst unzureichend angelegten Schuppengebäude des städtischen Kuhhofes, da das Holz und die Wagen im Freien verfaulen und in den Schwamm durchdrungen, aber immerhin schützenden Räumen weniger Stadtbaurnummeln verrotten? Hier ist Reorganisation am Platz! — Schließlich sei erwähnt, daß Herr Stadttrath Stübel dem jüngeren Theile der in Front angetretenen 10 städtischen Rutschler je einen Thaler Gratification ertheilte.

— In Bezug auf Salonspielereien, die allerdings auch keine Neuheit sind, ist abermals eine recht amüsante und sehr köstliche Novität aufgetaucht, die in eleganter Form und Ausstattung in der Galanteriewaarenhandlung von Mumentempel auf der Schlossstraße zu haben ist. Sie besteht aus einer aus 45 kleinen Köngen gefertigten Kette, die nebenbei auch recht gut als Uhrkette zu gebrauchen ist, von welcher man mit beiden Händen je einen Ring festhält, und so fällt stets ein Ring in wunderbarer und unerklärlicher Weise von selbst an der ganzen Kette herunter, ohne dabei die Kette irgendwie zu verlängern. Interessant und unterhaltend ist dieses Kunststückchen jedenfalls.

— Kurz nach dem am Freitag Nachmittag stattgehabten Gewitter das auf unsere dürstigen Fluren einen wohlthätigen Regen niederzuschickte, erschien in der der Hainsberger Papierfabrik gehörigen Holzschleiferei im Rabenauer Grunde eine Ge-

sellschaft Herren und Damen, welche die nach einem neuen System eingerichtete Fabrikanlage in Augenschein nehmen wollten. Nach der Instruction des Aufsehers ist der Eintritt in die Fabrikräume ohne besondere Erlaubniß nicht gestattet, und schon wollte sich die Gesellschaft unvorbereiteter Sache wieder umwenden, als einer der Herren äußerte, ob es denn gar nicht möglich sei, einzutreten. Jetzt erst erlaubte der Aufseher in dem Herrn im einfachen bürgerlichen Rod unsern Kronprinzen, worauf sich natürlich alle Thüren öffneten. Der hohe Herr ließ sich alle Manipulationen aufs Genaueste erklären und verweilte dann bis zum Spätabend in der zum Grundstück gehörigen Restauration, deren gut renommirte Forellen die verdiente Beachtung der distinguirten Gäste fanden. Vielleicht ist bei diesem Besuche die baufällige, feide und schmale Brücke über die Weisepitz bemerkt worden und die Anordnung des so notwendigen Umbaues derselben eine erwünschte Folge der Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit.

— Die Elbe scheint in diesem Jahre der Schiffahrt ganz besonders böse Launen entgegenzustellen. Außer einer ziemlich Zahl havarirter und gesunkener Segelboote sind uns namentlich folgende Verluste bekannt: Der Prager Schlepsschiffahrtsgesellschaft verlor 4 Schleppfähne mit Ladung, 2 Remorqueure, „Der Kaiser von Oesterreich“ und „die Moldau“, fuhren den Nordosten fort; „die Germania“ der Sächsisch-Böhmischen Gesellschaft erlitt dergleichen Schaden an der Marienbrücke; dieser Reihe von Unglücksfällen schloß sich, wie bekannt, in diesen Tagen ein Rettungsdampfer an, Nr. 3, welcher in der Brautensurth, die durch halb beendigte Correctionsarbeiten jetzt besonders schwierig ist, auf Steine fuhr und mehrere Lecks erhielt, glücklicherweise aber schwimmend erhalten werden konnte.

— In der ehemals Kornemann'schen, jetzt Hülme'schen Reithahn verunglückte am Freitag ein schon länger dort bediensteter Reithahn dadurch, daß er von einem Pferde geschlagen wurde. Leider ist sein Zustand ein so gefährlicher, daß der herbeigeholte Arzt, Herr Dr. Rüchelmann, am Aufkommen des Armes zweifelt.

— Wohl die meisten unserer Leser werden sich noch jener furchtbaren Lage erinnern, in welche vor einigen Jahren ein Schlosser des Richter'schen Etablissements durch das Zuschlagen der Thür eines großen eisernen Geldschrankes versetzt wurde, als er sich zur letzten Prüfung im Innern desselben befand. Bei dieser Gelegenheit wurde hervorgehoben, daß er der tüchtigste und fleißigste Arbeiter der betreffenden Werkstatt sei. Jener Mann, mit Namen Edward Sigas, hat sich seit einiger Zeit seinen eigenen Herd gegründet, und liehen in seiner Werkstätte (Wilmser Straße Nr. 58) eine Anzahl vorzüglich und auf das gewissenhafteste gearbeiteter feuerfester Geldschränke u. zur Ansicht und zum Verkauf bereit.

— In dem nahen Dorfe Ertichen starb am 18. d. M. der Historiker Dr. Eduard Beise. Er war früher Archivar im Sächsischen Hauptstaatsarchiv, quittirte indes seine Stelle, um sich einer damals in Sachsen florirenden religiösen Secte anzuschließen und mit dieser unter Leitung des Pastor Stephan im Jahre 1830 nach Nordamerika auszuwandern. Nach mehrjährigen Aufenthalt dortselbst kehrte er nach Deutschland zurück und war im liberalen und oppositionellen Sinne thätig. Seine historischen und archivarischen Kenntnisse verwertete er durch Herausgabe einer Geschichte der deutschen Hufe und des Adels, die in zahlreichen Bänden das Treiben dieser Gesellschaftsklassen in den verflochtenen Jahrhunderten bis zur Gegenwart in pilanten Details schilderte. Das Werk erregte bei seiner Publication in der Reactionsperiode Anfang der fünfziger Jahre unheimliches Aufsehen und hat noch heute ein culturhistorisches Interesse.

— Ueber das am 27. Juni ausgebrochene Feuer in Rauberg bei Leisnig erfahren wir, daß 30 Gebäude niedergebrannt sind und dabei 14 Stück Rindvieh, 6 Schweine und sämtliches Federvieh umkamen. Das Feuer scheint durch Selbstentzündung der Torfhohe oder Verwahrlosung beim Heuladen entstanden zu sein.

— Aus Joidau schreibt uns ein Abonnent vom 20. ds.: Das liebliche Bad Ottenstein bei Schwarzenberg, dessen Besitzer mit seinem ärztlichen Dirigenten eine neue — namentlich für Lungentranke ausgezeichnete — Heilmethode mit eingeführt hat, ist — obgleich ziemlich — doch — gegenüber seiner roman-tischen Lage und setzen zweifellosen Werthe — noch immer nicht genug besucht und ist zu wünschen, daß diese, am forellen reichen „Schwarzwasser“ gelagerte Quelle mehr und mehr bekannt und geschätzt werden möge. — Es ist hierbei zu erwähnen, daß die herrlichen Parkanlagen des Ottenstein sowie die städtischen Promenaden, Schöpfung des Schwarzenberger Bürgermeisters, Herrn Weidauer, sind. — Die bekannte Freundschaft der Bewohner des genannten Bergstädtchens und der gute Humor ihrer hervorragenden Persönlichkeiten begünstigen die Annehmlichkeit des dortigen Aufenthalts. So wurde z. B. auch mir gestern ein kleines, am östlichen Ausgang des Badehauses, — fern von den Badegassen, — erbautes „Reisegimmer“ gezeigt, das hinsichtlich seiner Freskogestände und seiner In-

schriften einen vorzüglichen Eindruck mach't. Von den letzteren Sprachen besonders an:

„Trink und is, — dein Leib vergiß!“

Ferner:

„Ach! Kösse von St. Gotthard's Obd“

„Mit Rheinveldstrom der Adeln,“

„Da möchte ich der Vodenlee,“

„Doch — ohne Voden — leu!“

Im Garten des Bades glaube ich einen Theil der Gründe dieses „Frühstücks-Eldorado“ bemerkt zu haben, den sie hatten: einen „Bayer“ bei sich, den sie, — wie es schien, — schon früher ihren Lebensauffassungen entsprechend dressirt hatten, denn er befand sich zweifellos höchst glücklich unter ihnen, eine Wahrnehmung, die auch dadurch nicht geschwächt wurde, daß man ihn mit zu einer Geldsammlung, zu einem wohltätigen Zweck“ zog. Der „Bayer“ zahlte 18 Kr. rheinische Währung; sehr gern, bat aber um nähere Bezeichnung des Zweckes, worauf er erfuhr, daß es sich um den Ertrag eines aus 32 Theile: bestehenden Lebens-Erhaltungsgapparates handele. — Der Prager glaubte diesen „Apparat“ erkaufen zu haben, außerdem: Daß es für einen verarmten Kartenspieler gern mehr zahlte, inbezug kostete in Bayern jedes Spiel Karten nur 12 Kr., worauf man ihm jedoch berichtigend bemerkte: wie man nicht für einen Escamoteur, sondern für eine ehrbare und zuverlässige Dienerin des Hotels — welche ihres im Munde getragenen Verleschmüdes beraubt worden war, — sammle. — Dieser „schöne Zug“ seiner Freunde verleitete den Sohn der Bawaria noch zu manchem „schönen Zuge“ aus seinem — Glas. —

— **Essentielle Sitzung des Schwarzgerichts-**hofes am 24. Juni. Um 5 Uhr begann die Verhandlung gegen Carl Edward Certei aus Altdorf und Robert Felix Mothes aus Christgrün wegen ausgezelebneten Diebstahls in Wittwebeschaft beanagen und wegen Nötigung durch Drohung mit Nord. Certei ist Handarbeiter, 27 Jahre alt, wegen Diebstahls und unwillkürlicher Beschädigung fremden Eigenthums mehrfach bestraft. Mothes ist seinem Gewerbe nach Schornsteinfeger, 18 Jahr alt und ebenfalls wegen Eigenthumsverbrechen viermal mit Gefängniß bestraft. Das Schornsteinfeger-gewerbe hat Mothes in Dresden bei Herrn Singer gelernt. Die verlasteten Bekräftungen und die fortwährende Arbeitethaten der Angeklagten hatten ihre Heilmathbedürftigkeit verursacht, sie in das Reiztarmenhaus zu Altenthal in Vogtlande zu bringen. Der Aufenthalt in demselben hat den Leiden durchaus nicht gelassen, und namentlich Certei giebt eine Schilderung, wie es ihm dort ergangen sein soll: schlechte Kost und Behandlung, sowie Unzureichendheit mit den geleisteten Arbeiten habe immer befallen. Certei war dabei auch schon mehrere Male aus dem Gefängniß-arsenale entwichen und mochte ihm der Willkomm bei der Rückkehrlieferung nicht besonders angenehm gewesen sein. Beide lernten sich erst in diesem Arsenale kennen und beschloßen, von dort zu entweichen. Mothes schlug vor, nach Dresden sich zu wenden, dort wäre eher Erfolg zu haben. Am 20. April d. J. wurde auch der Entschluß ins Werk gesetzt. Certei und Mothes entwichen aus Altenthal und nahmen ihren Weg nach Dresden, wo sie am 23. April ankamen. Es galt nun, sich Geld zu verschaffen. Mothes mit den Verhältnissen in einigen Häusern Dresden's Geld zu verschaffen. Er erlöste sich durch einen Diebstahl Geld zu verschaffen. Er erlöste sich von einem Hause in Porsch, wo die verlastete Kaminstöhre in den Laden eines Kaufmanns ging; in dem Laden sollte gewiß Geld sein. Certei ging darauf ein, der Diebstahl wurde beschloßen. Am 23. April Abend in der Dämmerung wurde der Schauplatz der Thatthatet zunächst in Augenschein genommen, auch gesehen wie Geld in die Kasten eingelegt wurde. Abends 9 Uhr trafen beide vor das Haus in Porsch, wo der Kaufmann Bekke sein Geschäftslocal hat. Mothes zog zunächst keine Stiefeln an, legte Schürze und Mütze ab, um kein Verdacht auszuwaschren. Certei übernahm diese Sachen zum Aufbewahren, hatte zu anzuhaben und Mothes begab sich in das Haus 4 Treppen hinauf, beanagte eine Frau, das Fenster zu öffnen, indem er sagte er sei Schwärmer, wolle auf das Dach des Nachbarshauses am Nachweilen, denn es taue. Mothes ließ sich aber in dem Schwärmer dieser Bausen selbst verabsagen, sprengte nach 10 Uhr die Kastenbühne auf, welche in den Laden des Kaufmanns Bekke ging, und entnahm aus der Kasse das darin befindliche Geld nach Höhe von 3 Thlr. 24 Rgr., sowie Brod und Käse zum augenblicklichen Genusse, und 1 1/2 Pfd. Zucker. Derselbe Weg wurde zurückgenommen und gelangte Mothes durch eine Klemme wieder gegen 11 1/2 Uhr auf die Straße. Certei war inzwischen auf der Straße geblieben, hatte auch längere Zeit gewartet, sah aber entblid, da kein Verweilen aufiel, entfernte. Zufällig trafen die beiden sich noch in der Nacht am Ausgang der Porscher Straße, über-naheten dann gemeinschaftlich im Freien und theilten am nächsten Tage das gekostene Geld. Am 26. April erfolgte ihre Verhaftung. Mothes war ruhig, nicht so Certei, er mochte sich kagen, du kennst bald wieder nach Altenthal, als nun auch der Wochstarm Antritte ihm sagte, daß die Entweihung ihm Mißth nähren würde, er würde doch wieder in das Gefängniß kommen, so sprach sich Certei dahin aus: wenn ich wieder dorthin komme, so entwische ich wieder, laute in der Nacht dem Bürgermeister zu Altdorf auf und erlöste ihn. In der Voruntersuchung gab er zuvörderst an, daß er jene Vernehmung nur aus Barm gegen den Bürgermeister Hildbold gemacht habe, denn dieser sei ihm an seinem Antritte, habe auch seinen Urlaub'sünden entgegengekömmt. Am weiteren Verlauf der Voruntersuchung wiederholte er diese Drohungen und meinte, er habe sie gethan, damit der Bürgermeister zu Altdorf sich erlöse und dadurch sich abhalten lasse, ihn weiter nach Altenthal zu bringen. Dabei blieb er auch bei dem Verhöre in der Hauptverhandlung. Staatsanwalt Meise Hildbold beleuchtet in eingehender Weise die in Frage kommenden Ver-

Paris, bis 3 Rgr.
à 5 Rgr.
à 4 Rgr.

Dresden und namentlich das der Abkündigung. Er beantragte die am Mittwochabend bei ausgedehntem Theaterspiele gegen Montag und Dienstag, sowie die auf Abkündigung gegen Freitag folgenden in der gleichen Weise, während Dr. Stein L. die bezeichnete Besetzung nur als allgemeine Probe, als verneinende Resolution für die Jugend des Angeklagten als nicht glaubwürdig bezeichnet, auch hinsichtlich des angelegenen Verdicts nur die Aufnahme am Schluss für erwiesen hält. Er beantragt Verneinung der Akten in dieser Richtung. Dr. Schatzky blieb bei dem offenen Jugendschwieger eines Theilenden wenig zu sagen übrig. Von Seiten der Beklagten, die in diesem Falle ebenfalls Staatsrat Dr. Windberg zum Obmann gewählt hatten, wurde die Abkündigung bejaht, aber als nicht erwiesen angetrieben. Das der Angeklagte mit Mord gedroht habe. Die Akten in Bezug auf die Mordbegehung wegen ausgelegenen Verdicts wurden bejaht. Bürgermeister Hörschel in Meier hatte die Stellung eines Stuhlmanns abgetreten und es wurde daher, da die nun in Frage kommende Abkündigung nur auf Antrag strafbar ist, Verdict straflos gesprochen, dagegen er wegen in Mordbegehung bezugnehmender Verdicts zu 4 Monaten 1 Woche und Mordes zu 6 Monaten Arbeitshaus verurteilt. Die Verhandlung wurde am Freitag Abends 8 Uhr abgebrochen, am Sonnabend früh 7 Uhr wieder aufgenommen und nach 11 Uhr Vormittags beendigt.

Stille Wochenstau.

Wie Beispiele werden gute Sitten. Nachdem der kleine Wochenstauer wiederholt in den Zeitungen gelesen, dass zahlreiche vornehme Herrschaften die schönen Frühlingsstage benutzend, in die weite, weite Welt fähren, um in den zahlreichen deutschen Bädern ihre angegriffene Gesundheit zu revidieren oder in diesem oder jenem umgürteten Thale der Sommerfrische sich zu erholen, glaubte er, obgleich der Generation der vornehmen Herrschaften nicht angehörig, hinter dem erhabenen Beispiele nicht zurückbleiben zu dürfen und auf einige Tage Dresden verlassen zu lassen, um ein wenig sich umzusehen, wie es wohl jenseits Bodenbach, Meißel, Schwanau und Prießnitz in der Welt aussieht. Er verließ daher, trotzdem, dass sie ihn vor vierzehn Tagen in Radebeul anderthalb Stunden hatte sitzen lassen — da man an schönen Frühlingstagen seine Nähe liebt — die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und fuhr, nachdem er den Gesang der Leipziger Verden und die prächtige Illumination des Schützenhauses hinter sich gelassen, directement in das deutsche waldyrische Thüringen hinein. Es muß die Gegend schon sehr hübsch kommen, che wir in diesem Kreise verwohnten Dresden um anzuirrit finden. Das freundliche Saalthal mit Rosen X lassen wir uns gefallen. Weiterhin bis Eisenach läßt sich's sehr hatten. Wir fahren am nicht gerade wirtelreichen, aber abgeklärten Weimar vorbei, lassen das lanowenwürdiges, jandadelocignete Erfurt recht gern hinter uns, auch die Obtheater Würste haben wenig Befriedendes, und erst wenn bei Eisenach die Hünen der Wartburg im Abendgold glücken, wird das alte deutsche Herz wieder jung und wach:

„Hud der Himmel wird blau,
Und die Seele wird weit.“

Jetzt haben wir zunächst, da wir nach der ehemaligen freien Republik Frankfurt fahren wollen, ein hübsches mit G. H. Romann zu rufen, an dessen väterlicher Hand und Jarecht wohnung wir bisher auf der Eisenbahn wohlgehalten bis Eisenach gelangt sind. Von Eisenach verweilt Romann in seinem neuesten Berichte das verkehrte eisenbahnfahrende Publikum noch immer über den in dieser Hinsicht bereits seit Jahr und Tag überkommenen Standpunkt „Güntershausen“, da man die Sache über Wehra doch um eine ziemlich Anzahl Meilen näher und billiger haben kann.

Aho Wehra, in der Mitte zwischen Eisenach und Güntershausen, war trotz Romanns offizieller Anweisung die Barole. Derjenige Herrliche nun, dem vom Geschick das tauurige Voos gezogen, einen sogenannten Bummelzug von Wehra nach Frankfurt zu erobern, dem rathen wir vor allen Dingen eine Bibel einzufleiden. Diese kann er gefroßt zweimal durchlesen, che er die, ehemalige ehemalige Republik und den Sitz des ehemaligen deutschen Bundestags mit seinen schützenden Privilegien und des ehemaligen deutschen Parlaments und des ehemaligen deutschen Deutschen Ur- und Blüthenkopfs erreicht. Dazu ein Geopler und Schwanken der Waggon wie bei einer ledigen Zerkrie, daß man jeden Augenblick nicht anders denkt, als daß die ganze Continent bewege sich außerhalb des Reiches. Dazu die Gegend eintönig, farblos, von unbemerkbarer Fruchtbarkeit. Was zwischen Schloßthal und Steinach erquid und erfreut sich das Auge an einem großen vorwiegend aufenden, frohliche Ferlichkeit bietenden, anmuthigen Thale. Nach siebenundvierzig Meilenfahrt freigen endlich die Hünen von Hanau am Horizont empor und nach nicht langer Zeit die Hünen der alten freien Reichsstadt Frankfurt, wo trotz aller Freiheit früher nur eine gewisse Anzahl von Juden des Jahres sich verhalten durften. In dieser verwinkelten Stadt, ebenso verwidert und verwandelt wie manche deutsche Provinzialstadt, wollen wir vor der Dunkelheit heute übernachten und über acht Tage eines weiten befrachten wie es uns weiter erging. Wir haben noch einen ganzen Kobet voll Gutsstädter, aber die hohe Politik dürfen wir darum nicht gang an den Regal hängen, obgleich sie es zu wahlen verdient.

Mit der lieben Einigkeit des Norddeutschen Bundes ist es auch in gegenwärtiger und wahrscheinlich in noch weiterer künftigen Zeit nach immer Offen über die Sache noch nicht in demjenigen Zuge, in welchem sie von Gottes und Rechtens sein sollte. Zunächst was die norddeutsche Marine anlangt. Da leben wir noch immer: „Er Majestät kooptate so und so.“ Es ist dies eine sehr heimliche Nachschau des englischen Verfahrens, wo es auch heißt: „Der Majestät kooptate.“ Es heißt hier heißt etwas mit der Kooptate. Dem confusanter Weise müße man dann auch, wo es sich um Bundesangelegenheiten handelt, sagen: „Er Majestät festung Rainy“ x. Nachdem der Norddeutsche Bund einmal nach allen Factoren der Gesetzgebung ins Leben getreten und zu Nichts befehlt, sollte man demselben auch in dergleichen Angelegenheiten gerecht werden. Man muß es sich einem nicht präzisieren norddeutschen Bundesrat, wenn er mit Unterstützung in seinem Lande über ein Gesetz am Reichsgericht verhandelt: „Königlich Preussische Post“ oder „Königlich Preussische Telegraphenamt“. Die „norddeutsche“ Post und den „norddeutschen“ Telegraphen läßt er sich gefallen, aber um nichts die nichts und zwar ganz verfassungswidrig, schwarzweiß, anerkennen zu lassen, ist eine nonchalante und darum ver-

letende Aemuthung. Dergleichen königlich preussische Regelmäßigkeiten sind gewiß nicht geeignet, das so wünschenswerthe Einverständnis unter der norddeutschen Bruderschaft zu fördern. Es kommt im Grunde gar nichts darauf an, ob der Chauvefrouhen bundesstaatlich norddeutsch oder königlich preussisch angetrieben, — man muß bei dem einen so gut stehen wie bei dem andern, — aber der Herr v. Gölke sagt: „Man merkt die Absicht und man wird verstimmt.“

In Wien werden die Pfaffenblätter noch verächtlich über das Volk Gottes, weil dasselbe durch seine bekannte, dem Christenmenschen weniger geläufige, rühmte, unermüdete Geschäftsthatigkeit, durch seine Sparfamkeit, Zähigkeit und Beharrlichkeit mit der Zeit im irdischen Besitz und Einfluß es weiter bringet, als die übrige Wiener Christenheit. Diese verkehrten Pfaffen selbst doch dabei bedenken, daß sie ihren Glaubensgenossen selbst das bedauerlichste Armuthszeugnis hinsichtlich geschäftlicher Einsicht, rastloser Thätigkeit und größerer Sinnthätigkeit im Zusammenhalten ausstellen. Wenn Tausende von Christen — wie die Erfahrung hinreichend gelehrt hat — durch ein oder zwei Judengeschäfte sich ins Wohl von ihnen lassen, wenn diese wenigen Juden und zwar nicht auf unethischen Wege durch Einsicht, Thätigkeit und Zusammenhalten vermittelte Reute werden, während es die Tausende Christen zu nichts bringen, so kann kein vernünftiger Mensch den Juden deshalb einen Vorwurf machen. Aber lustig ist es, anzuhören, wenn die Wiener Pfaffen jetzen: „Aber bewohnt die Paläste an der Ringstraße? — die Juden! Wer ist im Besitz der prunkenden Bäder am Graben? — die Juden! Wer beherrscht die Wiener Preise? — die Juden! Wer steht an der Spitze der Fabriken, welche das Kleingewerbe und den freien Handwerkerstand vernichten? — die Juden! Wer aufert die fetten Dividenden der Aktien ein? — die Juden! Für wen wird im Winter Theater gespielt? — für die Juden! Wer besetzt im Sommer Baden, Koslau, Nupps und die anderen Vororte der Hauptstadt? — die Juden! Wen kommt die Civile zu halten? — den Juden!“ In diesem Tone jetzt dieses ultramontane Volk gegen Bewohner der eigenen Stadt, unter denen sich die hochgeachteten Familien befinden. Freie Judenbege & h. Rumänien würde darum diesem jüdisch-freierischen Jahrbuch gar nicht unlich sein. — Für den Papst freilich und seine Cleriker, wie in hochgeachteten, aber geistig umflorten christlichen Familien, sammeln die Juden ihre Schätze nicht, was man ihnen auch nicht wird verdenken können.

*) Natürlich, weil sie nicht ins Horn der Waffen Adht.

Königliches Hoftheater.

Drei Sterne in vortrefflicher Form auf dem Theaterschiff inmitten der vorzüglichsten Leistungen verdankend dem Publikum und den kritischen Sironomen: das sich am Theaterschiff etwas Besonderes ereignen werde. Es deutet dieses Zeichen entweder auf einen glänzenden Stern, einen herrlichen Kometen, der aus seiner annehmlichen Bahn gewichen und auf seiner Rundreise in den Jenseits unterer Räume gekommen, wo er Abends von halb Tzen bis zehn Uhr dem bewussten und unbewussten Auge sichtbar sein wird. Es giebt hier wiederholende Gedächtnisse, deren Klang schon lange Zeit Verwendung erregt, mitunter aber auch Stern, die des Severs Mord nicht kennt und bestimmt sind, die Bahn zu wandeln, auf der sich Meteore wie Nebelsterne in dem großen Universum der Kunst bewegen. Wir hatten vorerwähnter Abend Gelegenheit, einen kleinen aufgehenden Stern zu betrachten, der durch den Neclan unserer Bühne janz. Ueber seine Culmination und den Parallaxetris zu berichten, Kunde zu geben, wir weit er von der Sonne entfernt stand, welche früher an selbiger Stelle so glanzvoll geleuchtet, fällt etwas schwer. Doch, auch das Entscheidende und Entscheidende hat eine Befriedigung, daß seiner Beobachtung, selbst auf den Punkt hin, daß das Vollbringen auch nicht Alles leinere, was begehrt und verlangt wird.

Am Freitag den 27. Juni, vom Stadttheater zu Dresden gelatte hat in dem Lustspiel „Die jüdischen Verwandten“ von Benedix, als Hauptrolle. In Wendel genannt, eine nicht leichte Aufgabe, indem Arndten Langenbaum in dieser Partie sich die volle Gunst erworben. Hier in gleich feiner Art zu beharren, nicht den Horizont zu verlieren, was der Brennpunkt in gewissen Szenen liegt, damit am Ende der Bahn der Durchmesser gefunden werde, dieses Alles war zu erwidern. Im Ganzen genommen hatte die noch sehr jugendliche und mit Talent begabte Darstellerin die Rolle richtig erfüllt. Ihre Sprache aber ist nicht dialektisch, mitunter etwas breit, in der Rede die Worte gestemmt und ihr Spiel noch mangelhaft. Dennoch würde ihr Vorkommen nicht vorzuziehen. Unter den übrigen Mitwirkenden verdienen sich namentlich Herr Jauner, so wie Arndten Ulram und Arndten v. d. Hüne des Corps de ballet ausgedehnte Ballet: les bouquets, ballades, welches sich abermals gemeinen Volkstanz zu erweisen hatte. Zb. Dramatisch.

Victoria-Höhe in Loschwitz.

Dente. Montag, den 27. Juni

grosstes Concert ohne Entrée.

Hat große Auswahl vorzüglichster Spellen und Getränke ist bestens gekost. C. Blas.



Gustav Menzel, Dentiste.

Marienstraße Nr. 1, erste Etage. Atelier für künstl. Zahnersatz. Sprestunden von 9 bis 5 Uhr.

Schmerzlose Application. Billige Preise. Wiedererhalten des verlorenen Gebisses.

Feuer- u. diebstahlere Cassaschränke starker und praktischer Construction, empfiehlt

Eduard Gigas, Pflanzestraße Nr. 58.

Dem Verdienste seine Krone.
In den schaffenden Kräfte unserer Zeit, namentlich in den commoziellen, liegt noch viel Accomodation-Fähigkeit, die vielfachen Beengungen seltener Jahre haben und diese negativen Tugenden erachtet. Vereist aber rührt und regt es sich auf dem Gebiete des Handels ganz außerordentlich, es treten uns Tausende entgegen, die man eitelich nennen kann. Die Parade des Fortschritts und Einer der ersten Vameträger ist der Ober der Firma

Paul Bernh. Morgencier

Cigarron- und Tabak-Handlung eigen' Fabrik, Dresden, Leipzig, Gommig, Witten u. Das Gewilde, Sopien; und Wollendruck-Strassen-Ode, gegenüber der Post, ist jetzt für alle Vahanten der reumuth der Aufmerksamkeit geworden. Wenn Adones die Gastmahlen in selbigen Strahlen, wenden sich die Gäste dorthin und wenn der Aktist sich im Stillen zu: „Der Mann verdient seine Zeit.“ Wenn solche Beweise werden der Schmit einer Straße, lie geben Beweis, daß auch Dresden nicht wech dem Schindern buldigt und mit anderen europäischen Großstädten gleichem Schritt halten will. Ein solches Establishment ins Leben zu rufen und auch, bei der Häre der Waaren, hinsichtlich seine Rollen zu haben, dazu gehört Muße. Herr Morgencier besitzt solchen, undeivart was auch die Kelder dazu sagen und wir können nur gratulieren, wenn in die dampfige Atmosphäre kleinlicher lichen Geistes eine solche Kraft, Verwen und Bewegung bringt. Die große Menge erkennt dieses auch an, denn sich ist das Gewilde von Mauten angefüllt, wozu emierich die künftige Wege mit beibringt. Aber diese nicht allein, Reclität der Waare, das Besondere, das Vorzüglichste bei angemessenen und billigen Preisen, das ist der Debel, der hier seine bewältigende Kraft äußert. Darum nochmals

Dem Verdienste seine Krone!

Billig und doch gut!

Das billige Waare zugleich auch gut sein konnte, ist vielen auch zweifelhaft. Darüber mag wohl auch, namentlich in den höheren Kreisen, noch ein gewisses Vorurtheil bestehen, da es sich von der Meinung beeinflussen lassen: „Nur was recht thener, das allein sei gut!“ Das wird aber eben auch nur auf blohem Vorurtheil beruhen, dargen billt weder leben, noch auf blohem Vorurtheil abiren, sondern das beste Mittel ist: sich selbst an Ort und Stelle überzeugen und zwar in dem Wiener Herren-Garderobe-Magazin, Altmarkt Nr. 5. I. Etage.

- hier beigt es, mit eignen Augen ansehen und sich überzeugen von der Redlichkeit, Reinheit und Qualität der Stoffe, von dem noblen, eleganten Schnitt und Wohlstande künftlicher Modungsbüchse, dem wir zugleich untern Preis-Conant belangen lassen:
- Ein eleganter Frühjahrs- oder Sommer-Neberzieher 4 1/2, 5, 6 bis 9 Thlr.,
- ein feiner schwarzer Zuchrod in Drap elastique (Niederl. Waare), 4, 5, 6 bis 8 Thlr.,
- ein feiner Promenaden-Jaquet in den schönsten und neuesten Farben, wie grün, blau, braun, elegant gearbeitet, von 3 1/2, 4 1/2, 5, 6 bis 8 Thlr.,
- ein feines Salon-Jaquet von 2 1/2 Thlr. aufwärts,
- ein feines schwarzes Buckskin-Weinleib von 2 1/2 Thlr. aufwärts,
- ein feines schwarzes Tuch-Weinleib von 1 1/2 Thlr. aufwärts,
- feine Sommer-Weinleiber in den neuesten Dessins, von 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.

Westen, Schlafröde, Reifbeden, Cuivre und Canot-Jaquet billig.

Samtliche Stoffe sind gestumpfen und delatirt. Alle wie bei guter Waare solche auffallend niedrige Preise stellen können, so das leiten Jemand mit un concertiren kann und wird, auch darüber wollen wir einen besetzten Commentar mit kurzen Worten folgen lassen: Wir sind vor allen Dingen im Besitze außerordentlich billiger Arbeitskräfte; alle Artikel, welche nicht in untern eigenen Fabriken gefertigt werden, beziehen wir nur von gross und sehr guten baare Stoffe; außerdem kennen wir laule Jähler, Durchbreiter u. nicht, wie es la st in Geschäften vorkommt, da wir eine Jahlung nicht abgeben; wir haben folglich auch nicht nöthig — wie es eben häufig bei uns ist — Verluste und Verluste auf Rechnung anderer Kunden mit zu übertragen. Die größte Bemüßung für unser Meclität finden wir eben darin, daß seit unferem kurzen Hier sein viele Kunden von und schon zum zweiten und dritten Male gelangt haben. Dies ist der sübrste Keig, daß wir am besten Plage schon bestend accreditirt sind.

Neue Baumsägen ohne Bügel,

4 1/2 u. 20 Hgr., mit neuesten vortheilhaften Japen, namentlich zum Aushneiden ein seltener Kiste geeignet.

Neue Oculirmesser,

mit neuer vortheilhafter Vereimigung des Raders mit der Klinge, zum Oculiren der Hosen u. am Reichnen der Geyde, Hosen und Hosen u.

Gartenscheeren, Gartenhuppen, Bügelsägen

Kausen, Grab u. Erdenscheeren und andere Gartenschaufeln von bekannter Güte zu billigen Preisen. Galt loze gratis und franco bei

S. KUNDE SOHN, Pirnaischestr. 22.

Das Möbel-Lager

Pröß & Grundig, Nr. 42, Wilsdrufferstraße Nr. 42, I. und II. Etage, Eingang Currgasse.

isbert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Ufeler und Kollernmöbeln Garantie und billige Preise zu. Gänzlicher Ausverkauf. Wenn vorgeräthet Zahrbreit verlaude ich reumutent Hosen- und Rock-Stoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, 4 Hufe 2 1/2 Thlr. Bundsfin-Meister zu Anzeigen passen, werden sehr billig ausverkauft, bei Albert Sieber, Frauenstrasse Nr. 9.

Wer etwas wahrhaft Vortreffliches

sich sein Haupthaar anwenden will, dem kann mit aller Wahrheit
Robert Süssmilch's berühmte Nicinus-Dei-
Pomade aus Pirna, à B. 5 Ngr.

- empfohlen werden. Niederlagen haben für Dresden folgende Herren:
- Herrn. Koch, Altmart 10.
 - J. Herrmann, am Gildberg.
 - E. Meizer, Ost-Allee 40 u. Ketschwig.
 - Schauer, (Gde Café français, Dobnapi).
 - W. Koch, Annenstraße 5.
 - F. E. Böhme, Dippoldswaldderpt.
 - A. Zestermann, Schloßstraße 5.
 - H. Rehfeld, Buchbinder, Hauptstr. 19.
 - C. Haselhorst, Meißnerstraße 21.
 - Bernh. Thum, Ferdinandoplatz.
 - Ulbricht & Kadereit, Kreuzstr. 9.
 - C. Heckel, Baugartenstraße 26.
 - Krull, Handschuhmacher, Sporenstraße.
 - A. Scherweg, Mühlweg 67.
 - T. F. Seelig, Parfumeur Seelstr. 2.
 - Ed. Mau, Mühlweggasse 1.
 - J. Dümler, Altmartstraße 8.
 - Ernst Kaiser, Johanniststraße 8.
 - Haupt-Depot, Kalksteinstraße 6 part.
- welche auch unsere berühmte Toilette-Seife, 2 1/2 und 5 Ngr., und Zahnseife, à Dose zu 3 Ngr., zu beziehen ist.

Actien-Gesellschaft
Sächsische Maschinen-Fabrik zu Chemnitz.

Da es nicht möglich sein wird, die Anfertigung der Aktien nebst Dividendenscheinen und Talons bis zum Schluß des ersten Betriebjahres, den 1. Juli d. J. zu vollenden, so werden wir den für dieses Betriebjahr lautenden ersten Dividendenschein besonders und vorab ausgeben. — Derselbe ist vom 20. Juni d. J. ab gegen Voreingahlung der Anteils-Aktien bei Herrn Ludwig Philippson in Dresden und den früheren Zeichnungstellen in Empfang zu nehmen.
 Chemnitz, den 1. Juni 1870.

Sächsische Maschinen-Fabrik zu Chemnitz.
 Der Verwaltungsrath.
 vgl. L. Wrede, Vorsitzender.

- Ziehung am 1. Juli.**
- Oesterr. 100 = Fl. = Credit = Loose.
 - Wäpeld 4 Ziehungen mit Gew. à Fl. 200.000, 40.000, 20.000 u. s. w.
 - Mailänder 45 = Fres. = (12 Zehr.) Loose.
 - Zährler 4 Ziehungen mit Gew. à Fres. 100.000 u. s. w.
 - Buforester 20 = Fres. = (5 1/2 Zehr.) Loose.
 - Mersch 6 Ziehungen mit Gew. à Fres. 100.000, 75.000, 50.000 u. s. w.
 - Meininger 7 = Fl. = (4 Zehr.) Loose.
 - Benedictaner 30 = Lire = (8 Zehr.) Loose.
 - Mersch 5 Ziehungen mit Gew. à Lire 100.000, 50.000, 25.000 u. s. w.
- Original-Diplomaten obgenannter Staaten-Ausgaben, welche auch stets vorräthig wieder zu beschaffen, habe ich billigst abzugeben.
Adolf Meyer.
 Landhausstrasse 2.
 Große Auswahl



schmiedeeiserner Träger,

Lieferung von eisernen Bauteilen aller Art
 empfangt die Eisengiesserei und Maschinenfabrik von
F. L. & E. Jacobi in Weissen.

Echöne Nadelhölzer in Körben,

besonders gut geübte Exempl. sind freie Land, welche während des Sommers bis zum Spätherbst verkauft und mit Körben gefüllt werden können: Abies unguis glauca, balsama, inssocarpa, nobilis glauca, Abies Nordmanniana, sehr zu empfehlen, Ab. Pinesapo etc., Cedrus Deodora, die schönste aller Cedern, Cryptomeria elegans, Cypressus Lawsoniana, die empfehlenswerthe aller Cypressen, sie enthält ohne jeden Schaden die stärkste Frucht und behält dabei ein schönes Grün, Prachtsp. hiervon im Süden bevorzugt v. 4 b. 7 Fuß hoch extra, Lawsoniana erecta, div. Juniperus-Arten (Wachelder), Fichte Wellingtonia gigantea, Retinospora leptoclada, sehr zierlich, Retinosp. plumosa aurea, argentea mit weiß- und grügelichen Blättern, Retinosp. squarrosa vera, prächtige Varietät, die ganze Pflanze ist mit einem silbernen Glanz umgeben, schön gebaut und von künstlichem Wachholz, Thuja ericoides, Thuja borealis, Abies variata fol. variegata, schöne Varietät mit gelbgefleckten Blättern, Taxus adpressa, haecata, Taxus hyperbatica elongata, vorzüglich Gonsifere und viele verschiedene Arten mit guten Ballen empfiehlt

Carl Weigt,

Garten-Etablissement,
 Bautznerstrasse 25 b. (Post-Expedition).

Das Bad zu Tharandt

eröffnet seine unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Wichahn stehende Bade-Anstalt stark-wärmer eisendichtiger Mineralwasser-, kalter Sodae- und Schwefelbad in diesem Jahre den 15. Mai.
 Am Badehotel stehen diverse Wohnungen, gute Restauration und frische Milch von dem Grundstück selber gezeeltere Kühe den gezeelteren Gäsien allerseits zu Diensten.
Westler, Besitzer des Bades.

Für Damen.

Ein junger, gebildeter Mann von angenehmem Aeußeren, Ende der 30er Jahre, Fabrikbeamter mit einem jährlichen Einkommen von 600 Thalern, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 25-30 Jahren, Damen, welche diesem realen Belohn-Vertrauen schenken, etwas Bildung u. ein gutes Herz besitzen, sowie über einige hundert Thaler zu verfügen haben, wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen mit Beifügung der Photographie und Angabe näherer Verhältnisse unter P. K. 100 bis den 8. Juli in der Expedition d. Bl. niederlegen.
 Discretion obenselbst.

Merrschaften,

die einen schönen, großen Hund in gute Hände billig abgeben wollen, befehlen Adr. unter O. V. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bitte.

Seht denn in Dresden kein höchberühmter Herr oder eine Dame, welche einen gebildeten, jungen, ganz allein in der Welt stehenden Mann ein Darlehen von 20 Thalern auf ein halbes Jahr geben würden, daß derselbe von einem klar am Tage liegenden Unterjoch bewahrt bliebe.
 Sicherheit zur Gewissheit. Wärtige Adr. mit Angabe der Zeit der Vorstellung werden unter Chiffre U. G. 20. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Damen.

Ein sehr reicher Wittwer höchsten Standes wünscht seiner kleinen Kinder halber sich wieder zu verheirathen. Da Betreffender selbst ein Capital von 80.000 bis 90.000 Thlr. besitzt, wird ebenfalls Vermögen, jedoch nicht unter 10.000 Thlr. beantragt, welches der Dame jedoch als sicheres Capital festgestellt wird.
 Adressen: J. E. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Gut bei Dresden, mit neuen Gebäuden, 82 Acker Areal, vollständigem Inventar, ist bei 8000 Thlr. Veräußerung zu verkaufen, auch auf ein Haus zu verhandeln durch

J. G. Koofe, Vangerstraße 13.

Eine geübte Blousennählerin, die auf die neue Methode eingeübt ist, sucht noch ein oder zwei Weißwaaren-Geschäfte zu übernehmen und verspricht saubere und reelle Besorgung. Näheres zu erfahren Mittelstrasse No. 11. part.

Schreibergasse Nr. 1b. parterre.
Erdr. Paul Bernhardt
 Schreibergasse 1b. fünfter Laden

empfehle in reichhaltiger Auswahl: Kleiderstoffe, darunter feinste Lustre, Kleiderfärbung, Kleiderpiquee, Schweifstoffe schwarz und farblich, Aut terzeuge aller Art, Shirting, weiß, Leinwand, weiß und blau, Sammet, schwarz, Blaue druck u. s. w.
 Besonders Verhältnisse ermöglichen mir, die billigsten Preise stellen zu können.

!! Nähe des Palaisplatzes !!
 Dresden. 2. 2. 2. Heinrichstraße 2. 2. 2.

A. Wustmann's
 Engros-Geschäft für
Papier-Wäsche,

welche bekanntlich nur die vorzüglichsten Fabrikate Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf bringt, empfiehlt sich dem geehrten diesigen und auswärtigen Publikum einer geneigten Berücksichtigung.
 Verkauf: En gros und en detail.

Bekanntmachung.

Hiermit machen wir bekannt, daß Herr Paul Bernh. Morgener in Leipzig, Chemnitz und Dresden kein Depot unserer Fabrikate hat, daß derselbe aber nachgeahmte Cigaretten unter der Firma „La Ferme“ verkauft.
 Dresden, im Juni 1870.

Die Centralverwaltung
 der Fabrik „La Ferme“ in St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Dresden.

Um nach dem Acte mit meinem Lager von Buchskins, Jacquets und Kleiderstoffen möglichst zu raumen, verkaufe ich solche zu

Ausverkaufs-Preisen.

Es ist hierdurch Jedem eine sehr vortreffliche Gelegenheit geboten, billig einzukaufen, und veräume ich nicht, darauf aufmerksam zu machen, umsonst, als mein Lager die reichste und modernste Muster- und Farbenauswahl enthält und ich demnach in den Stand gesetzt bin, jedem Wünsche zu entsprechen. Ich verkaufe

- 104 breite reinwollne Buchskins, die reichliche Hose von 20 Ngr. an,
- 104 breite reinwollne Jacquettstoffe, das Jacquett von 18 Ngr. an,

und gebe für 1 Thaler schon ein sehr gutes und modernes Kleid.
Robert Bernhardt,
 21c Freiburger Platz 21c.

Dampfkessel-Fabrik
 von Richard Brauf,
 Leipzig, Langestr. Nr. 42 - 44.

empfehle sich zur Anfertigung von Dampfmaschinen in allen Constructionen und Größen, Wasserreservoirs, Kühlwerke, Braupfannen, sowie aller Arten Eisen- und Eisenblecharbeiten zu billigen Preisen. Dampfessel-Reparaturen werden prompt ausgeführt. Gleichseitig empfehle ich mein Lager
Gewalzter Langträger
 für Langwede in größter Auswahl.

25 bis 50 Procent herabgesetzt!
Damentaschen,

Photographie-Album, Portemonnaie, Gh.-Golds, Briefkästen, Notizbücher, Schreibmaschinen, Bankkalender, Ubrsetten, Metallon, Perloques, Mandenthandyer, Hüpfkäthen, allerhand Holzkasten, Ubrgehäuse, Schreibzeuge, Spazierstöcke u. s. w.

Damenschmuck
 Brochet und Ohrringe in mehr als 1000 der neuesten Muster, à Garnitur von 2 1/2 Ngr. an, neueste fragefähige schwarze Muster Brochet und Ohrringe statt 1-1 1/2 Thlr. herabgesetzt auf 15-25 Ngr. im Ausverkauf
Scheffelgasse 27.

Loose
 von der

Lotterie für ein Schillerdenkmal zu Marbach a. N.
 à Stück 8 1/2 Ngr. (- 30 Kr.)
 mit 1200 Geldgewinnen, zu fl. 1000, fl. 500, fl. 200, fl. 100, fl. 50, fl. 25, fl. 10 u. empfiehlt

Richard Wehler, Waisenhausstraße Nr. 12.
 Alleiner Verkauf für Dresden.

Schroth'sche diätetische Kuranstalt.

Dresden, Radebergerstraße Nr. 5.
 Magen-, Geler- und Darmleiden, Infektionskrankheiten, Rheumatismus, Frauenkrankheiten u. s. w. finden gründliche Heilung. (Bogen Salz- und Vegetationskur.
 Für Damen ist die erste Etage des Kurhauses zweckentsprechend eingerichtet worden. Preis monatlich 36-40 Thlr.
 Auskunft über mein Verfahren erteilt meine neueste Schrift: „Der diätetische Schroth'sche Arzt.“ Buchhandlung von Koch in Vrr in Prospekt gratis.
Dr. med. Baumgarten.

Restaurant Berliner Weißbierhalle
 Nr. 9 kleine Brüdergasse Nr. 9

empfehle acht Berliner Weißbier, fl. Goldschäshen, ff. Culmbacher, gute Küche.
Friedr. Zimmermann.

Der Milchwein (Süßmilch)

in Bad Ottenstein,

ein höchst im westlichen Europa noch wenig gekanntes Gurmittel, dessen häufigen Genuß die Kräfte und Tugenden zum größten Theile ihre Zunahme durch chronische Catarrhen und Lungenleiden zu danken haben, heißt die bis jetzt bekannte

höchste Potenz der Ernährungsfähigkeit,

in allererst und in jeder Jahreszeit mit Nutzen zu gebrauchen, hat einen sehr angenehmen, kohlenhydratreichen Geschmack, ist wegen seiner leichten Verdaulichkeit ein Ersatzmittel der schwer verdaulichen Milch und ebenso ein Ernährungsgetränk, wie ein vorzügliches diätetisches Heilmittel.

Die von vielen berühmten Aerzten beobachteten überraschend günstigen Wirkungen des Milchweins bei allen von leberwässriger Blutmischung und Ernährungsgestörung herrührenden Krankheiten, als: Lungenleiden, chronischen Catarrhen, Gicht, chron. Rheumatismus, Nervenleiden, Muthodenkrankheit, Auferstehung, Scrophulose, englischer Krankheit u., besonders auch bei Beseitigung von schweren acuten Gelenken, lassen dessen Gebrauch namentlich in dem milden Geographia Ottenstein, wo die Säuren am 1. Mai begann, dringend empfehlen.

Der Milchwein wird zu jeder Jahreszeit in Flaschen a 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit Gebrauchsanweisung versendet.

Der Rest mag ihnen mit „Bad Ottenstein“ gestempelt sein.

Broschüren über den Milchwein sind gratis zu erhalten von dem **Verleger des Bades G. A. Bauer.**

Liebig's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.

Kunstmäßig hergestellten von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises vollkommen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen u.

Stärkung für Schwache und Kranke.

2 Goldene Medaillen. Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868

Das große Ehren-diplom die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Nur acht, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschrift trägt.

Engros-Verleger bei den Correspondenten der Gesellschaft: **Brüchner, Lampe & Co. in Leipzig.**

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

In Dresden sämtliche Apotheken und die Herren: Robert Fischer, C. O. Jahn, Hugo Koerberlin, A. Courmouff, Th. Veisch, J. Olivier, M. A. Hübner, Herrn. Koch, Schmidt u. Groß, Herrn. Thum, Weigel u. Zsch. Herrn. Weiche, S. Courmouff, Brügel- und Wöhrdrückerstr. In Meissen Herr Apotheker Schulze.

1869.	Erste Preismedaille 1869.	1869.
Amsterdam.	Pilsen.	Wittenberg.

Vielle-Viebig's Nahrungsmittel
in „lösliger“ Form,
im Vacuum dargestellt vom Apotheker **J. Paul Liebe in Dresden.**

Dieses höchst schmackhafte Präparat stellt sich durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorchrift (ohne das umständliche Kochen) die berühmte **Viebig'sche Suppe**, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Stillende, Reconvalescenten, Magenleidende, Kinder u. Blausäure u. Grundbestand mit Anweisung 10 Ngr.

„Durch alle Apotheken in Dresden zu beziehen.“

Warnung.

Künige Industrielle angefaßt durch den reichlichen Abgang, den mein **Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee**

in allen Gegenden findet, versuchen es Nachahler in den Verkehr zu bringen, und um die Täuschung vollkommen zu machen, bedienen sie sich derselben Verpackung, wie ich sie bei meinen Fabrikate eingeführt habe. Da ein jedes solches Nachahler eine wirkungslose Mischung ist, die ganz dazu geeignet wäre, den **Kral's echten Karolinenthaler Davidsthee** über dasjenige mit herabsetzenden Gerüche der Heil- und Lungenleiden angewendet wird zu imitiren, so habe ich mich entschlossen, auf jedem Packchen meine Unterschrift in blauer Farbe auf der Signatur anzubringen, worauf die P. T. Konsumenten des echten Davidsthee stets achten und alle gleichlautende Fabri-kate, die meine Unterschrift nicht führen, zurückweisen wollen.

Ein Packchen kostet 1 Ngr.

Jos. Fürst,
Apotheker „zum weißen Engel“ in Prag am Peric.

Sämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen- beschwerden.

Egyptisches und anerkanntes Heilmittel hiergegen ist der **R. F. Danitz'sche Kräuter-Liquor**, fabricirt vom Apotheker **R. F. Danitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

Abendgabe bei den Herren: **C. W. Metzsch, Benno Schmidt** und **Jul. Linke** in Dresden.

Ziuhler- und Polstermöbel,

Matratzen aller Art, Spiegel, Stühle u. s. w. in großer Auswahl, solche Arbeit, zu billigsten Preisen empfiehlt

H. O. Gottschalch,
große Oberseergasse Nr. 6, am Platz Nr. 6.

Sophya's, Schränke und bergleichen Möbel, billig zu verkaufen.
Ostra-Allee 20 portiere.

Das Ozon-Sauerstoff-Inhalatorium

nach Dr. Lender von **Krebs, Kroll & Co. in Dresden**
befindet sich vom 1. Juli an **Feldgasse Nr. 10,** also nicht mehr in der **Victoriastraße Nr. 13.**

Posamentierwaaren-Fabrik.

Ernst Bach, L. Bach,
Neustädter Rathhaus, Postswig.

Anfertigung von seidnen, wollenen, leinen und baumwollenen **Krausen, wollenen Schwäben, Seinen, Quasten, Borden, Gärten**, und allen in dieses Fach gehörenden Artikeln zu den billigsten Fabrikspreisen. Aufträge nach Wunsch werden prompt ausgeführt.

Neuer empfangen: **Rads u. Maschinenleiden, Zwirne, wollen u. baumwollene Strickgarn, Knöpfe, Borden, Bänder u. Posamentierwaaren** zu billigen Preisen.

Weissbier

4 Range 12 Ngr.
Erbsenbier
4 Range 10 Ngr.

wird bei der letzten warmen Jahreszeit in vorzüglicher Güte täglich frisch aus dem Gistler vergahrt.

Verhandlung **Herrmann Hollack**, große Schlegelgasse 7.
Hollack's Bier-Salon, Schlegelstraße 2.
Hollack's Bier-Verkauf, Schlegelstraße 2.
Horn's Standfass, Neuenweg 43.
Pilsener, Leimschnecker und Culmbacher Bier in bekannter Güte halte ich gütiger Beachtung ebenfalls dringend empfohlen.

Gebrauchte Preislisten aller Biergattungen in Gebinden und Fässern werden auf Verlangen franco zugesandt.

NB. **Wein Bier-Salon, Schloss-Strasse 2**, ist nur geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Ubr.
Herrmann Hollack.

Bleich-Seife

aus der Fabrik chemisch-technischer Artikel

von **Emil Simon** in Lindenau-Velitzsch.

Diese Seife ist frei von allen ätzenden der Bläule nachtheiligen Bestandtheilen, greift das Gewebe, sowie die empfindlichsten Farben nicht an und bietet den großen Vortheil, die **Wäsche ohne Eisenbleiche blendend-weiß zu machen**, und dadurch eine **Ersparnis** an Stoffen und Zeit zu ergeben. Diese Seife ist die unbedingt billigste und vortheilhafteste Bleichseife, ganz besonders ist dieselbe allen Epianerellen, Tuch- und Wollwäschmaschinen (Schmiele und Wasser) zu empfehlen. Der Preis dieser vorzüglichen Seife ist pr. 1 Qlb. 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. $\frac{1}{2}$ Qlb. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Verleger davon haben in Dresden die Herren **Weigel & Zsch, Herrmann Koch, Ludwig Zeller, Franz Schaal, C. Junghänel.**

Die Pfand-Leih-Anstalt

von J. Geintzer,

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt

Wildstrufferstrasse 28 und deren **Filialbank**
Struvestrasse 35 (Räcknitzplatz Ecke)

vergisst Capital-Einlagen mit 6% bei täglicher Kündigung, 8% bei 6monatl. Kündigung, 7% bei 3monatl. Kündigung, 9% bei 12monatl. Kündigung, und gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe gegen reale Sicherheit.

Die Direction: **E. Schaufuss.**

Rumänische Eisenbahn-Obligationen.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden von heute an ohne jeden Abzug an meiner Casse eingelöst.

Julius Hirsch,
Altmarkt, Hotel de l'Europe.

Brauerei zum Felsenkeller

bei Dresden.

Die für den 1. Juli d. J. ausgetragenen Schuldenscheine unserer Anstalt, sowie die an demselben Tage fälligen **Zinsscoupons** sämtlicher Schuldenscheine werden von morgen an in unserem hiesigen Comptoir und bei der **Sächsischen Bank** in Dresden, jedoch bei letzterer nur in den Sonntagsstunden, ausgezahlt.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, am 26. Juni 1870.

Das Directorium.
J. Fischer, Carl Krimpe, E. Ritter.

Zu verkaufen ist ein **Velocipeden-Carroussel.**

Erdig ist gebraucht, doch in gutem Stande und werden bezüglich Adressen **Amalienstraße Nr. 3, part. bei Herrn Franz** erbeten.

29 Marienstrasse 29

Nur noch kurze Zeit großer Ausverkauf von Schnitt- und Weißwaren. 20 Prozent unter dem Einkaufspreis.

Am See 34. **Spiegel, Am See 34.**
in Gold und Holzrahmen, Spiegelglas in allen Größen, Reiner Gold- und Velturleiste, besonders für Spiegelkasten, billig.

Die Spiegel-Fabrik von **Eduard Wetlich**, Am See 34.

Das Ozon-Sauerstoff-Inhalatorium

nach Dr. Lender von **Krebs, Kroll & Co. in Dresden**
befindet sich vom 1. Juli an **Feldgasse Nr. 10,** also nicht mehr in der **Victoriastraße Nr. 13.**

Posamentierwaaren-Fabrik.

Ernst Bach, L. Bach,
Neustädter Rathhaus, Postswig.

Anfertigung von seidnen, wollenen, leinen und baumwollenen **Krausen, wollenen Schwäben, Seinen, Quasten, Borden, Gärten**, und allen in dieses Fach gehörenden Artikeln zu den billigsten Fabrikspreisen. Aufträge nach Wunsch werden prompt ausgeführt.

Neuer empfangen: **Rads u. Maschinenleiden, Zwirne, wollen u. baumwollene Strickgarn, Knöpfe, Borden, Bänder u. Posamentierwaaren** zu billigen Preisen.

Weissbier

4 Range 12 Ngr.
Erbsenbier
4 Range 10 Ngr.

wird bei der letzten warmen Jahreszeit in vorzüglicher Güte täglich frisch aus dem Gistler vergahrt.

Verhandlung **Herrmann Hollack**, große Schlegelgasse 7.
Hollack's Bier-Salon, Schlegelstraße 2.
Hollack's Bier-Verkauf, Schlegelstraße 2.
Horn's Standfass, Neuenweg 43.
Pilsener, Leimschnecker und Culmbacher Bier in bekannter Güte halte ich gütiger Beachtung ebenfalls dringend empfohlen.

Gebrauchte Preislisten aller Biergattungen in Gebinden und Fässern werden auf Verlangen franco zugesandt.

NB. **Wein Bier-Salon, Schloss-Strasse 2**, ist nur geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Ubr.
Herrmann Hollack.

Seirathsgesuch.

Eine Wittwe in den 40er Jahren, mit angenehmen Merkmalen, kinderlos und handwerklich, wünscht sich mit einem Mann im gleichen Alter, womöglich Oekonom und nicht ohne Vermögen zu verheirathen, und werden Annäherungen unter „Vertraulichkeit“ an die Exp. d. Bl. erbeten. Vermittler werden abgelehnt.

Kester

zum halben Werth im **Nax & Schreibergasse** in erste Etage.

Gin gedienter Unteroffizier, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht womöglich gleich ein passendes Unteroffizier. Adressenwolle man gefälligst unter **Blatte C. G. 20** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Amme wird für eine Heirath in Ostpreußen 28k sofort gesucht.

Gegen Brustleiden.

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl als auch von anderen Personen, welche den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau gebraucht, geschönten Erfahrungen ich dieselbe ein vorzügliches Mittel bei acuten und chronischen katarrhalischen Brustverhärtungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und atemtraktualen Erkrankungen, sowie in Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen, ich kann deshalb den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Vertraulichkeit.

Dr. Krügelstein,

Medicinalrath und Physikus.
Aecht ist der
G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup
zu bekommen in **Nr. a 15** Ngr. und **1 Thlr.** bei den Herren:
Curt Albanns,
Schlossstraße 11b., neben dem Königl. Schloß.
Curt Krumpiegel, Hauptstraße.
Max Assmann, Birnbaumstraße.
Julius Garbe, Langestraße.
C. Lehmann in Friedr.straße.

Bei meinem langjähr. gen. Ausw. sollte im **Moskau** die habe ich die **Wahlhabhaft** erlernt. E. weite aufzufinden resp. zu entdecken und ohne zu böhren oder zu grauen Wasser auf das **Bestimmte** nachzuweisen. Hieraus resultirende beliebet über Abreise unter der **Blatte** **Quellenbücher A. B.** möglichst baldigt in der **Exp. d. Bl.** abzugeben, da bei der Durchreise mein Aufenthalt in Dresden nur von kurzer Dauer ist.

Gin in besser Lage der hiesigen Altstadt belegen
Gaugrundstück
das sich sowohl zur Einrichtung einer Restauration, als zum Betriebe jeden Geschäfte eignet, ist für **9500** Thaler bei nur **1500** Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Miethertrag **Monatlich 500** Thlr. Außerdem in der Restauration **Kampelgasse** Straße 8.

G66r

Wäpzer-Sigarren,

gut gelungen, ganz weiß und leicht brennend, a 20 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Heinrich Winter,** Calenen- und Ritterstraße Ecke.

Gin in besser Lage der Altstadt der **Leone Schanowitz** mit **Destillation** in selbst zu verkaufen. Abreise in der **Restauration Kampelgasse** Straße 8.

Ein **Sehnenmacher-Geselle**, guter **Frauenarbeiter**, welcher Arbeit liebt, wird in dauernder Arbeit gesucht **Schmitzstraße** 15.
Gustav Kohl.

Aecht r
Wein-Essig
die kann: a 35 Ngr. und a 25 Ngr. empfiehlt
Julius Adler,
Admogenscherstr. 83.

Gin in besser Lage der hiesigen Altstadt belegen
Gaugrundstück
das sich sowohl zur Einrichtung einer Restauration, als zum Betriebe jeden Geschäfte eignet, ist für **9500** Thaler bei nur **1500** Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Miethertrag **Monatlich 500** Thlr. Außerdem in der Restauration **Kampelgasse** Straße 8.

G66r

Wäpzer-Sigarren,

gut gelungen, ganz weiß und leicht brennend, a 20 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Heinrich Winter,** Calenen- und Ritterstraße Ecke.

Gin in besser Lage der Altstadt der **Leone Schanowitz** mit **Destillation** in selbst zu verkaufen. Abreise in der **Restauration Kampelgasse** Straße 8.

Ein **Sehnenmacher-Geselle**, guter **Frauenarbeiter**, welcher Arbeit liebt, wird in dauernder Arbeit gesucht **Schmitzstraße** 15.
Gustav Kohl.

Aecht r
Wein-Essig
die kann: a 35 Ngr. und a 25 Ngr. empfiehlt
Julius Adler,
Admogenscherstr. 83.

Gin in besser Lage der hiesigen Altstadt belegen
Gaugrundstück
das sich sowohl zur Einrichtung einer Restauration, als zum Betriebe jeden Geschäfte eignet, ist für **9500** Thaler bei nur **1500** Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Miethertrag **Monatlich 500** Thlr. Außerdem in der Restauration **Kampelgasse** Straße 8.

Pianos

Von vorzüglicher Bauart, mit starkem, gefangvollem Ton, in Rhythmus u. Paifauder, stehen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen sofort zum Verkauf: Landhausstraße Nr. 2, erste Etage.

Insectenseife.

Bestes Mittel gegen Wanzen, Motten, Käfer, in Ecken a 1, 2 und 3 Ngr. empfiehlt R. C. Behr, Villnigerstraße 56. In Commission bei Herrn Joh. Roensch, große Plauenstraße 91. Für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt.

Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel, sowie die vielseitig als **elastischen Brahmamatratzen** empfiehlt unter Garantie billig Carl Kroh, große Plauenstraße 24.

Pianos

Restaurant

zum **Erlanger Hof, 26. Schloßstraße 26.**

Ein in der Dampf-Chocoladen-Fabrikation erprobter, mit guten Zeugnissen versehen, gewandter und gelehrter Arbeiter wird gesucht. Stellung bei französischer Confectionnäreinrichtung bei N. T. 834 durch die Annonce-Expedition von Hausenstein & Vogler in Hamburg erbeten.

Wübel-Wagazin.

Haus in der Hauptstraße 7. 1. Melchior-Wagner, Tischler, Hauptstraße 7. 1. J. Kraske, Tapezierer, H. Gey, Tischler.



Vier starke Arbeitspferde, worunter 2 Schiffe, und ein starker, fast noch neuer zweispänniger Mähdreschler stehen Montag und Dienstag während des Jahrmarktes zu verkaufen im Gasthaus zum Palmbaum, Freiburgerstraße.

Badewannen, Zimmerdouche- und Dampfapparate, Fahrstühle, sowie alle zur Krankheitspflege nöthigen Gegenstände sind zu verkaufen und zu verleihen: Friedrichstraße Nr. 6.

Wendeln 4 Alammstrasse 4. Militärschein Shirting. 20 Ngr. 22-40. 20-30.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig Papiermühlengasse 12.

Wirrkliche Heilung für Augenkrankheiten, mit einem Balsam, durch welchen ich nach 16 Wochen langer Blindheit wieder sehen lernte. Seit 36 Jahren im Leipziger Kreis bekannt, half selbst da oft noch, wo ärztliche Hilfe abgelehrt war, bei C. Kreitmacher, Voßgasse 2, 3. Etage.

Am 25. d. M. sind in der Gegend des Freiburger Klosters mehrere Säurebäder verloren worden. Der Finder wird erfindend gebeten, selbige in der Annenstraße abzugeben.

Compagnon-Wein.

Eine, in einer großen Stadt Baden, unmittelbar an der Bahn in einer reichen landwirthschaftl. Gegend gelegene, komfortable betriebsfähige Eisenwerkerei und Maschinen-Fabrik steht zur Vergrößerung und Ausdehnung eines neuen sehr rentablen Industriezweiges einen thätigen, thätigen Compagnon mit mindestens 20 Mille Einlage. Adressen poste rest, Dresden. Offerte A. Z. 3-3.

Saure Gurken 24 Ngr. Lübbener Pfeffer-Gurken 27 Ngr.

Beide Sorten in feiner großer Waare, empfiehlt Julius Adler, Königsbergerstr. 81.

W. H. Suchen Stamm- und Prioritäts-Aktien von Gottes Segen Lugan zu kaufen und bitten Abgeber um get. auf 1-2 Tage ältliche Offerten. Zwieskau.

Fr. Ehrler & Baud. Blumenarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause Josephinenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein Pianoforte, gut gehalten u. wenig benützt, ist für 56 Thlr. zu verkaufen: Galtstraße 10, 3. Zum Commerzien Rade, große Brohngasse Nr. 15, neben dem Gewandhaus, die erste Sendung **Matjes-Seringe,** safter Fisch, empfang u. empfiehlt H. Menzel.

Gastwirthschaft mit entsprechendem Garten ist mit vollständigem Inventar Verhältnisse halber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Näheres Bettstraße 22, 3.

Ein junges Mädchen sucht baldige Stellung in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau, resp. Aufsichtung der Kinder. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten, auch etwas im Schneidern bewandert. Es wird weniger auf Gehalt, als auf liebevolle Behandlung gesehen.

Geduldige Offerten werden unter A. Z. poste restante Gellima franco erbeten.

Am einem Mitternacht in der Sächsischen Oberlausitz wird ein Verwalter zum baldigen Antritt bei einem Gehalt von 80-100 Thlr. gesucht. Adressen unter S. W. 100 poste restante Völsau franco.

Ein mittlerer Damenschuhmacher erhält Arbeit Annenstraße 16 pt.

Kauf- oder Tauschgeschäft.

Ein Gut von 230 M. vorzüglichster Boden incl. 40 M. der schönsten Wiesen in der Gegend mit ganz neuen Hypotheken soll mit 10 Mille Anzahl verkauft oder auf ein Haus in Dresden mit nicht zu hoher Hypothekentlastung verkauft werden. Das Gut hat ein herrschaftliches Wohnhaus und Park. Interessenten wollen ihre Offerten in die Expedition der Dresdner Nachrichten unter Chiffre P. 100 abgeben.

Brauerpech, Rossmare, Garne, Packtaschen, Garne für Seiler sowie feinstes Polstermaterial bei **Paul Gerhardt,** am See Nr. 10.

Ein 6 Octaven tauschfähiges Pianoforte von C. Moenkens (im guten Stande) für Anfänger steht zum Verkauf am See 43, 2. Tr. rechts.

Der sportbillige Bücherverkauf ist auf die Hauptstrasse verlegt worden.

Annenstraße 19, III. links ist ein fein möbirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten und sofort zu besetzen.

Sophas u. Federmatratzen billig S. Kreuzstraße 2, 1. Et. rechts.

Töpferei = Verpachtung. In einer großen Provinzialstadt Schlesiens ist Arbeit für eine schwunghafte Töpferei unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu verpachten. A. 351.

Nab. Auskunft erteilt die General-Agentur der Annonce-Expedition von Rudolf Mosse in Götting.

Ein Klumpenarbeiter, accurater Arbeiter, sucht Beschäftigung. Wohnung: Zahnstraße Nr. 12, 2 Treppen, 3. Thüre.

Parfümerien im Ganzen u. Einzelnen, sowie **Haar- und Kleiderbürsten** Hauptstraße, Radlerreihe 17.

Zu Schulfeiern, Vogelstrecken, Verloofungen empfiehlt passende launige u. hübsche Gegenstände zu bekunnt billigem Preise. A. H. A. Finzer, 29 Freiburger Platz 26

Ein junger Mann, militär über, welchem der Vater pächterlich geworden, lader bald väterliche Hand übernehmen will, sucht eine Verheirathung mit 300 Thlr. Vermögen. Das Haus ist mit Schankwirtschaft und Tanzsaal versehen. Adressen bietet man unter O. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld in jeder Betragshöhe gegen alle guten Pfänder, Gehalt- und Pensionausstellungen, Wechselbillscheine u. unter Discretion u. billiger Zinsenberechnung. J. J. Böhm, 5. II.

Ein ergebliches Landgut bei Dresden, ca. 80 Acker, preiswürdig zu verkaufen. Auskunft auf directe Nachfrage vom Eigentümer selbst unter K. H. Dresden, Oststraße 24 franco.

Franz. bedruckte **Jacconas,** Elle 3, 4 und 5 Ngr., bei **Adolph Renner, D. Altmarkt 9.** Eckhaus der Badergasse.

Ein Geschäftslocal in der See, Waldstrasse, Sächsischer oder des Altmarktes wird zu erziehen gesucht. Gebroete Herren Hausbesitzer oder Gewerbetreibende, welche die Eltern oder früher zu verändern gedenken, sind gebeten, get. Offerten unter H. W. 17 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Zägliche frische Erdbeer-Bowle empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Höffner,** Landhausstraße 4.

Ein Vöttcher, der über seine Brautbarkeit und sein Verhalten gute Zeugnisse beibringen kann, findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik Schloßstraße 32.

Gerucht werden noch thätige Steinmetzen und Steinbauer zu andauernder und lohnender Arbeit bei E. F. Einsiedel in Veltzig, Mittelstraße 20.

Ein Pianoforte, 6 Octaven, ist für 25 Thlr. zu verkaufen: Veltzauerstraße 26, 4. Et. R. Scheffler.

Preisermäßigung wegen Ansaufe unserer Fabrik. Unterzeichnete verkünden gegen Einwendung des Betrages oder Nachnahme

Reise-Ferrohr mit 6 Gläsern (3-4 Weiten die Gegenstände klar erkennen lassend), leicht und bequem zu handhaben und von eleganter Arbeit, früher 8 Thlr., jetzt 4 Thlr.

Goldene Brillen mit Crystall-Gläsern 2½ Thlr. **Strimmstecher,** vollkommenste Doppel-Vertheilung neuer Construction für den Theatergebrauch und große Entfernungen. **Reise-Etuis** zum Umsäumen, früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr.

Barometer Aneroides unter Garantie der genaueren Maßigkeit, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.

Gebr. Strauß, Hof-Optiker in Berlin, unter den Linden 44.

Warnung vor Nachahmung! Keine Commerzproffen, Zonenbrand, gelbe Flecken, Ratten mehr. Schönheit und Jugend wiederzugeben, vermag nur das weitherrliche

Eau de Lys de LOHSE, Schönheits-Lilien-Milch. Von der Königl. Preuss. Regierung-Medical-Verordnete geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt. Nur allein bei dem

Hoflieferanten Robie, Berlin, 46 Nagerstr. 46. Kleingirte Niederlage a H. 15 Ngr. u. 1 Thlr. 3 Ngr. 1/2 u. 2 1/2 Thlr. bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Schuhmacher-Werkzeug empfiehlt M. Kobitzsch, an der Weiskirch 36 erste Etage, neben dem Durchgang zur Bettendorferstraße.

Geschlechtskrankheiten

(Schwächezustände, Syphilis, jede Gonorrhoe in 12-16 Tagen), Medizin, Licht und Säurethoden heilt durch radikal und schnell mit neuen von dem südamericanischen Pflanzenmittel D. A. H. Heim. Letzte franco Nürnberg.

Augenkatarrh, Husten, Schwindsucht werden geheilt. Näheres durch M. Stöcklein, Apotheker, Stralow bei Berlin.

Neues ächtes Dalmat. Insektenpulver empfiehlt **Weigel & Zeeh,** Marienstraße Nr. 24.

Corsets mit Mechanik, Stück von 8 Ngr. an.

Heinr. Hoffmann, Freiburgerpl. 21d. Conditorgehülfe.

Ein in gelehrten Jahren stehender arbeitsamer Conditorgehülfe, welcher mit allen Arbeiten dieses Geschäftes wohl vertraut ist und in Fabrik sowohl wie Ladelgeschäft reiche Erfahrungen gesammelt, sucht, da sich derlei verändernde möchte, passendes Engagement, am liebsten in einer Fabrik. Gebroete Herren Wirthe, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen gütigst unter Chiffre S. O. 29 poste rest. Altan einrichten.

Sehr preiswerthe **Cigarrenofferte** auf Lager und schön im Brennen, alte Pfälzer-Cigarren, 100 Stk 12 1/2 Ngr., 25 Stk 3 Ngr.

La Estrella, 100 Stk 15 1/2 Ngr., 25 Stk 4 Ngr. **Fidara, 100 Stk 14 Ngr., 25 Stk 3 1/2 Ngr.**

alte Java-Cigarren, 100 Stk 17 1/2 Ngr., 25 Stk 4 1/2 Ngr. **Trabucos in 1/2- und 1- Stück, 100 Stk 20 Ngr., 25 Stk 5 Ngr.**

Cuba-Cigarren, 100 Stk 20 Ngr., 25 Stk 5 Ngr. **La India-Cigarren, 100 Stk 20 Ngr., 25 Stk 5 Ngr.**

La Augusta-Cigarren, 100 Stk 22 1/2 Ngr., 25 Stk 6 Ngr. **Ambalema-Cigarren, 100 Stk 22 1/2 Ngr., 25 Stk 6 Ngr.**

Brasil-Cigarren, 100 Stk 22 1/2 Ngr., 25 Stk 6 Ngr. **Cuba Portorico, 100 Stk 22 1/2 Ngr., 25 Stk 6 Ngr.**

Colondrina-Ambalema, 100 Stk 25 Ngr., 25 Stk 6 1/2 Ngr. **Victoria Regia, 100 Stk 25 Ngr., 25 Stk 6 1/2 Ngr.**

Havana-Anschusa, 100 Stk 27 Ngr., 25 Stk 7 Ngr. **Schwedische Silberarbeiten ohne Silber und ohne Schwefel, 1000 Stk 2 1/2 Ngr.**

Charren der Abnahme von 1000 Stück billiger Quittung, welche prompt unter Nachnahme ohne Stehen verhandelt. Meine Empfehlungen sollen keine Heilmittel vorstellen, sondern, da ich von meinen niedrigen wie auswärtsigen Gesundheitsfreunden sehrwährend um Preisbeträge aufgeführt wurde und diese bei baricenten Wasserpreis mehr einer Verringerung unterliegen, so wählte ich dazu dieses Blatt, welches wohl das Geheime ist, um meine Waaren und deren Verthe eine geeigneten Berücksichtigung zu empfehlen.

Albert Herrmann, große Forderungen 11 5, 30 d. H. R.

Verstehe, einbruch-sichere **Cassa-Schränke und Chaisouillen** verbesserten Construction in Verbindung des geräuschlos Arbeiten und Zusätzen der Hände vermittelt. Maschinen, empfiehlt **Aug. Stadtmann,** Eshoffstraße, Glinikerstrasse 44.

Geld- und Sinderwagen und Karren sind zu verkaufen. Antonplatz, hinter der Post. J. Weigand, Schuhmacher.

Künstliche Zähne
werden zu mäßigen Preisen naturgetreu völlig schmerzlos ein-
gesetzt
Atelier: Pragerstraße Nr. 39.
Magnetopath Pollmar, Friedr. Str. 9, 2. St.,
4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Madm. v. 3 bis 4 Uhr.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5 a.
Eprecht. Madm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung etc.
15, große Schlegelgasse 15. **J. Lehmann**.
Bitte auf den Namen zu achten.

Engl. [Mrs. Howells-Mund v. London], Franz. [Prof. v. Jahn v. Paris], Ital. Span. Russ. v. Irondmat. Prof.
SPRACH-CONVERSATIONSKURSE 96 Prof. MUTHIG

Die Conto-Bücher-Fabrik, Einranstalt u. Buchdruckerei für Conto-Branche von Th. Menselius,
Seilergasse 7, I. empfiehlt ein wohlassortiertes Lager, extra Bücher, Tabellen, Rechnungen, Adress- u. Visitenkarten etc. werden in kürzester Zeit billigt
geliefert. Verlag des H. H. Hampel'schen Schreibunterrichtes, nebst dazu passender Schulhefte.

9 Wilsdrufferstr. Oesterr. Esterhazy-Keller. Wilsdrufferstr. 9. Oesterr. Küche. Stammfrühstück 2 1/2 Ngr.

Poliklinik für Hautleiden, Syphilis, Hals- und Kopfkranheiten. Unentgeltliche Behandlung Kranker. Zeugnisbuch Nr. 3.
Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-3 Uhr. Wohnung: An der Frauenkirche Nr. 20. Privatprechstunde täglich früh von
8-10, Nachmittags von 3-4, Dienstags und Freitags von 4-5 Uhr.

Die grösste Auswahl in Spitzen-Tüchern,
Rotonden und Schirmbezügen empfiehlt in reeller Waare höchst preiswürdig
A. D. Richter, Spitzen- und Stickeren-Fabrikant aus Oberwiesenthal im Erzgebirge, Schloßstraße 6.

Das berühmte Brustbonbon arabische Gummi-Kugeln,
berichtet von W. Stuppel in Alpirsbach, ein bei Brust- und Hustenleiden bewährtes Vindermittel, zu haben in den meisten Apotheken.
in Dresden bei:
Weigel u. Zech, Marienstraße 24.
Franz Henne, Amalienstraße 4.
Oswald Heit, Breitenbrunnstr. 1.

Garantie für den Erfolg! RUSMA,
das beste existierende
Guthaarungsmittel,
entfernt binnen wenig Minuten jedes stumpfe und mitleidige Haar, ohne der Haut im Geringsten zu schaden.
Preis a Pot 1 Thlr.
Hauptdepot: Dresden
Tode's Commissions-Compt.
Victoriastraße 23.

Grundstück-Verkauf.
In einer schönen Gegend u. Gar.
Pflanzung in der Gegend ist ein
Grundstück mitten in der Stadt,
worin seit langen Jahren der Handel
mit Holz, Kohlen und Baumaterialien
schwunghaft betrieben wird, unter an-
nehmlichen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen oder auch gegen ein kleineres
Grundstück zu vertauschen.
Dasselbe enthält ein großes Bee-
tungsgebiet, Stallung für 16 Mil-
chkühe, das außerdem großen Hof-
raum u. Abtrittgebäude mit Einfahrt,
und verhält sich sehr hoch. Auf Ver-
langen kann künstlich gutes Land
darunter sein, 3 Acker und 5 Acker
Pflanzung mit übergeben werden.
Alle Näheres unter P. R. S. an
die Expedition d. Bl.

Dr. Guich in Köln empfiehlt
seinem Gicht- und Wasser-
Nacht- und Gicht-
rationalle Mittel eigener Erfindung,
gegen schwere Rheuma, Gicht, Sodbrennen,
Leberstörungen, Nierenleiden, Kopf-
schmerzen, Gicht, Gicht, Gicht,
wie auch gegen Gicht und Gicht.
Für gleichartige Wirkungen von Nach-
schmittungen kann ich nicht einstehen.
Depots in Dresden: Marlen-Ap-
othek, Löwen-Apothek.

Emser Pastillen
sowie alle anderen Sorten Pastillen
empfehlen

Weigel & Zech,
Marienstraße Nr. 24.

Herren-Garderobe,
Hosen, Westen, moderne Fracks, Som-
mer-Überzieher, Jagdjacks, Teppiche, Ar-
beitszeugnisse etc. billig zu verkaufen
große Schlegelgasse 13
2. Etage im Pfandgeschäft

Gezunde Zähne
erhält man durch den Gebrauch des
vom Apotheker Max Nitsche in
Breslau (Auskalt) erfundenen Mund-
waschers

Silesia.
Diese Tinctur verhindert das Gohl-
werden der Zähne, reinigt dieselben
von allem anhaftenden Kalkstein, Ka-
rsin u. s. w., stärkt und konserviert
das Zahngewebe auf ausgezeichnete
Weise und vertreibt den bösen Geruch
aus dem Munde. Sie ist das sicherste
Verdauungsmittel gegen alle Zahn-
schmerzen und nur aus solchen Bestand-
theilen zusammengesetzt, welche sich in
der Medizin zu obigen Zwecken bewährt
haben. Die Flasche nebst Gebrauchsan-
weisung a 20 Ngr. zu haben:
Hauptdepot bei Herrn Carl Süss,
Seestraße.
Nebendepot bei Herrn C. H. Schmidt
am Markt.

Die Hämorrhoiden
und der Hämorrhoidenprozess
am Mastdarm, der Sitzfleisch der
Blase, der Genitalien, der Niere, der
Lunge nebst ihren Symptomen etc. etc.
deren Ausgange in volle Gesundheit
natürlich und vorgeschrieben von Alex.
Wolf, Apoth. 1. Klasse.
Preis 6 Ngr.
Vorwärts bei C. E. Dietze, 12
Frauenstraße.

Servesta.
Sonnenscheinwasser vom Apotheker Max
Nitsche in Breslau (Auskalt) überführt
alle bloßen Hämorrhoiden, welche durch
Schwäche, mangelnde Ausleitbarkeit
entstehen. Es enthält nach Urtheilen
führender Aerzte und Chemiker
nur die am meisten wirksamen Bestand-
theile, welche nach langjährigen Beobach-
tungen und Erfahrungen als wirksamste
Mittel erprobt sind, nicht allein gegen
das Ausschlagen u. Entzünden der Häm-
orrhoiden, sondern auch zur Entfernung eines
kräftigen, köhligen Hämorrhoiden, wie zur
Entfernung aller lastigen Unreinigkei-
ten u. Verunreinigungen auf dem Kopfe.
In Flaschen nebst Gebrauchsanwei-
sung a 20 Ngr. zu haben: Hauptsächlich
bei Herrn Carl Süss, Seestraße,
Nebenstadt bei Herrn C. H. Schmidt,
am Markt.

Günstig sichere und dauernde
Hilfe für
Geschlechtskrankheit
auf rechte Weise bietet allein
Dr. Reitan's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbil-
dungen
durch Mitteilung eines durchaus ve-
rierten Selbstverfahrens. Von dem
Buche wurden 72 Auflagen (circa
200,000 Exemplare) verbreitet und
verkauften sich allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von An-
erkennungsbreife liegen vor und selbst
Regierungen und Verwaltungsbörden
sind höchst lobend über dasselbe
ans. Verlag von G. Voenicke's
Schulbuchhandlung in Leipzig
und in jeder Buchhandlung in Dres-
den bei G. G. Dieke, Frauenstraße 12
für 1 Lotz. zu haben.

Hilfe
für **Haarleidende**,
oder die erbliche Vererbung von Schwim-
mel, Haargrauen, kahlen Stellen
und deren Begleiter, wie Schindeln,
Migraine, leichtes Kopfschmerzen etc.,
der haarleidenden Menschheit unter-
lassen von **Dr. Morry**.
broch. 7 1/2 Ngr.
Dies treffliche Werkchen greift aus
dem Chaos der unähligen Haarmittel
die drei besten heraus, und wird so
ein unentbehrliches Toilettenbuch für
alle gebildeten Leute.
Vorwärts bei C. E. Dietze,
Frauenstraße 12.

30 Ballen
N. Ceylon
sind mir zum schnellen Verkauf über-
geben und empfehle solche zum Spot-
preis, a 300, 50 Pf. bei 5 Pf.
a 300, 50 Pf.

Robert Nedde,
Sporenstraße, zunächst des Neumarkts,
Münsterstraße 11, Vohlschlag.
Für ein elegantes
**Wein- und Restau-
rations-Geschäft**
in Breslau wird eine junge, gebildete,
köhlne Dame als Köchlein-Mademoiselle
gehirt. Weidlich der französischen
Sprache mächtig. Weichen erbetet
man unter Beifügung der Photographie
sch. U. R. 518 an die Annoncen-
Expedition von Haasenstejn u.
Vogler in Breslau.

Wanzengift
Mettan anhalt.
Wenn man ein
Mettan anhalt.
Wenn man ein
Mettan anhalt.

Täglich frisch
gebrauten
Coffee
vom feinsten Weissmehl a 8 Pf., 8, 9,
10, 11, 12, 13, 14 und 15 Ngr. bei
mehreren Pfunden a 8 Pf. 5 Ngr. billiger
Robert Nedde,
Sporenstraße, zunächst des Neumarkts,
Münsterstraße Nr. 11,
Vohlschlag.

Als vortheilhaftes
Kaufobject
empfehlen wir eine in Sachsen glänzend
gelegene Mühle- und Schneidemühle
mit Sägerei, die mit ausdauernder
Wasserkraft versehen, durch uns billig
zu verkaufen ist. Bureau v. Holland's
Technicum Branfenberg (Sachsen).

Familien-Pensionat.
Bei einer gebildeten Dame nebst
Zösteren können wieder einige junge
Mädchen bei mütterlicher Liebe und
gewissenhafter Erziehung die freundlichste
Aufnahme finden. Geboten ist Unter-
richt in Sprachen, Musik und Wissen-
schaften, sowie allen weiblichen Arbeiten,
Schneidern, Kochen und Wännen.
Alles Nähere sub C. L. Dresden
Dobnplatz 14 dritte Etage.

Pension für Knaben in der
Familie eines erfab-
renen, akademisch gebildeten Lehrers
in Dresden. Näh. Auskunft Frauen-
straße bei Herrn Archidiazonus Weis-
schmidt u. Hauptstr. in d. Weißbbl.
von Reichel.

Blaid-Miemen
gibt die Auswahl, von 5 Ngr. an,
Webergasse Nr. 15. Bernhard
Rieger, Miemer und Tischler.

Weisse
Kopphaare
erhalten ihre ursprüngliche Farbe
zurück, wenn man sich des
**Hair-
Restorer**
als Toilettenmittel bedient.
Preis 25 Gr.
Erfolg garantiert.
Leo Bohlius,
Colleur,
Wallstraße, Ecke der Seffelgasse.

Morgen Montag
Nebung 1. Klasse des Landestottens.
Hauptgewinne:
1 à 10,000 Thlr.
1 - 5000 =
1 - 2000 =
3 - 1000 =
u. s. w.
Loose in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 empfiehlt
Adolph Hessel,
Seffelgasse 34.

Geld-Darlehne
in jeder Summe gewährt Weis-
mann's Hand-Verkauf, Mann-
gasse 26, 1. Munterbrodene Expedi-
tion, separ. Zimmer, coulante Bedien.

Nur
Waisenhausstraße 18
ist die
Conwertfabrik u.
der Verkauf
von
Bebold & Co.
Spottbillige Offerte
von
Converts in Postgröße
Nr. 61, in gelb, gut satiniert, 1000 St.
20 Ngr.,
Nr. 71, in weiß glattem Papier 1000
Stück 27 1/2 Ngr.,
Nr. 111, in fl. gelb gerippt starkem
Papier 1000 St. 1 1/2 Thlr.,
Nr. 131, in schwarz-satiniertem Concept
1000 St. 25 Ngr.,
Nr. 161, in schwarz, starkem Concept
1000 St. 1 1/2 Thlr.,
Nr. 163, in weiß schwarz-sat. Poststoff
1000 St. 1 1/2 Thlr.

Master gratis und
franco.
Wir haben kein Zweiggeschäft.
Nur
Waisenhausstr. 18.

Verkauf.
Eine romantisch gelegene Besitzung
im ländl. Riesengebirge, großen ge-
eigneten Wohnhaus mit 7 Zimmern
und Hofplatz, ohne die andern Aus-
sichten, fortwährend laufendem Was-
ser in Küche und Keller, großem Hof-
raum, gepflanzte Stallungen, 2 Kasin
mit Estrich innen, einem ca. 2 Morgen
großen Park und Gemüsegarten
mit Obsthäuser, 5 Morgen Park mit
Wasserkunst, Holzreicher und bun-
ter Laubbäume, auch Föhren,
wenn gewünscht, unmittelbar angrän-
zende Wälder bis einige 80 Mor-
gen incl. Weiden beleghen werden
ist Veränderung halber sofort preis-
würdig zu verkaufen.
Näheres zu erfahren im Vorwerk
Nr. 32 Einsiedlerberg, als auch beim
Grundbesitzer Herrn W. G. Sturm
in Strakonitz.

Sonnenbrand,
rotte Haut, rotte Flecken im Gesicht,
trockne und nasse Aecien entfernt
binnen 10 Minuten
F. Thomas' Essenz.
Depot: J. Roth, Wallstraße.

Fliegenpapier,
giftig, über wirksam, empfiehlt
Johannes Thienius,
große Weimertstraße 1.

Stind. Mijpe,
ca. 200 Gentner in großen Stücken,
liegen außerordentlich billig zum Ver-
kauf bei **Julius Wieking's** Nach-
folger, gr. Flauenstraße 5c.

